

Politprominenz in Auckland

Auckland, Juni 2011 - In der vergangenen Woche besuchte der deutsche Außenminister Guido Westerwelle erstmals Neuseeland. Er traf sich in Auckland mit seinem neuseeländischen Amtskollegen Murray McCully, um über die aktuellen Themen der internationalen Agenda wie die Lage in Nordafrika und im Nahen Osten zu diskutieren. Des Weiteren wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert.

“Wir sind hier bei Freunden”, sagte der Außenminister. Obwohl Deutschland und Neuseeland geographisch sehr weit auseinanderliegen, gebe es eine große Nähe in den Werten und Ansichten beider Länder.

Der Besuch des Außenministers wurde außerdem zum Anlass genommen zu verkünden, dass Neuseeland Gastland auf der Frankfurter Buchmesse 2012 sein wird. Der entsprechende Vertrag wurde im Auckland Museum von Juergen Boos, dem Chef der Frankfurter Buchmesse, und Lewis Holden, dem neuseeländischen Counterpart, unterzeichnet. Westerwelle und der neuseeländische Kultusminister Chris Finlayson waren ebenfalls anwesend.

Juergen Boos verwies bei der Unterzeichnung auf den großen Einfluss der Maori Bevölkerung auf die Kultur, meinte aber, dass nur sehr wenig über neuseeländische Autoren bekannt sei. “ Wir wissen, dass es Maori gibt und dass der Herr der Ringe gedreht wurde. Wir kennen Neuseeland als Weinland, Touristendestination und durch Rugby. Das macht neugierig auf mehr”, sagte er. Neuseeland hat nun die Möglichkeit zu zeigen, wie vielfältig die Kultur ist.

Christopher Finlayson sagte: „Als Gastland der Frankfurter Buchmesse wird Neuseeland seine kulturelle Reichweite nicht nur in Deutschland erheblich steigern, sondern auch – bei über 110 ausstellenden Ländern und Hunderttausenden von Messe-Besuchern – international.“

©Doris Evans